



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

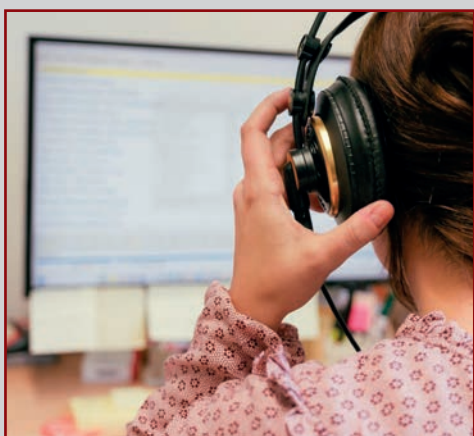
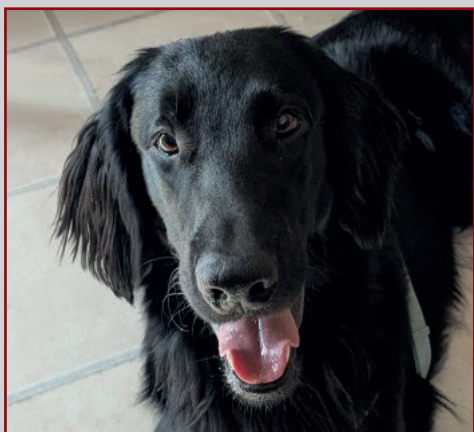


NEUE WEGE auf vier Pfoten

BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE NICHT WEG!!

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.





INHALT

3 VORWORT

4 VON HEUTE AUF MORGEN

Barolo bringt Hoffnung

– Ein Weg zurück ins Leben

Update von Suana - Endlich unterwegs

9 NEUES AUS UNSEREM VEREIN

Vorstellung: Stefan Schloßgangl

11 AUS ANDEREN VEREINEN

Freizeit Freisein

– Ein Update aus der Praxis

Rollende Engel

– Letzte Herzenswünsche erfüllen

Vereinsvorstellung: VertretungsNetz

– Selbstbestimmung im Fokus

BSVÖ - Die Hörbücherei

IMPRESSUM

Seite an Seite Magazin 2/2026

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber: Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287
Eigenverlag: Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Adresse: Dr. Groß-Straße 24 b | 4600 Wels

Tel. zu erreichen über 0681 / 84 88 99 06

Mail: office@seiteanseite.org, Web: www.seiteanseite.org

Inserate, Satz & Layout:

Sirius Werbeagentur GmbH, Wolfenstrasse 46, 4400 Steyr,

Tel.: +43 (0) 5 016 701

Copyright Text, Fotos und Illustrationen: Seite an Seite

Foto Titelseite: ©Kerstin Sonja Fisslthaler

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal sind es die kleinen Schritte, die alles verändern: ein erster Ausflug, ein Moment der Sicherheit oder einfach das Gefühl, nicht allein zu sein.

Auch in dieser Ausgabe begleiten wir genau solche Momente.

Wir erzählen von Kerstin und ihrem Weg zu Assistenzhund Barolo – und davon, wie viel Hoffnung in diesem Schritt steckt. Wir geben Einblicke in Entwicklungen, die Mut machen, und stellen Menschen vor, die mit ihrem Engagement einen Unterschied bewirken.

Was uns alle verbindet? Der Wunsch, zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Und die Überzeugung: Gemeinsam geht mehr.

Danke, dass ihr diesen Weg mit uns geht. Danke für euer Vertrauen, eure Unterstützung und euer Dabeisein.

Lasst uns diesen Weg weitergehen –
Seite an Seite.

Euer Obmann Kevin



UNSERE SOCIAL MEDIA KANÄLE



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Spendenkonto: Oberbank AG
IBAN: AT58 1500 0006 6114 4568

- Barolo bringt Hoffnung -

„Wenn ein Assistenzhund zurück ins Leben führt“



Hallo, mein Name ist Kerstin, ich bin 27 Jahre alt.

Mein Leben besteht seit einigen Jahren vor allem aus Therapien, Klinikaufenthalten und dem Versuch, Schritt für Schritt wieder Stabilität in meinen Alltag zu bringen. Nach außen habe ich lange funktioniert – doch innerlich sah es ganz anders aus.

Nach meiner Matura 2016 begann ich zu studieren und zog von zu Hause aus. Mit dem Wegfall meines geregelten Alltags brach auch mein inneres Gleichgewicht zusammen. Kurz darauf erhielt ich bei

einem längeren Therapieaufenthalt die Diagnose (k)PTBS, ausgelöst durch belastende Erfahrungen in meiner Kindheit.

Wenn der Alltag plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist.

Heute sind es vor allem enge Räume, viele Menschen oder unerwartete Berührungen, die für mich zur Herausforderung werden. Situationen, die für andere ganz normal sind – wie Busfahren oder Einkaufen – können bei mir starke Reaktionen auslösen.

In solchen Momenten kommt es zu Dis-

soziationen. Ich kann mich nicht mehr bewegen, nicht sprechen und verliere den Bezug zu meiner Umgebung. Alles wirkt verschwommen und weit entfernt. Manchmal dauern diese Zustände lange an und hinterlassen eine große Erschöpfung.

Nach außen ist mir das oft nicht anzusehen. Ich funktioniere – doch die eigentliche Belastung zeigt sich häufig erst danach.

Ein Neuanfang – und ein Rückschlag

Über Umwege bin ich schließlich bei der Familie meines Partners in Niederösterreich gelandet – ein Neuanfang, der mir Hoffnung gegeben hat. Ich fand eine Teilzeitstelle und versuchte, wieder Schritt für Schritt in ein normales Leben zurückzufinden.

Doch schon nach kurzer Zeit kam es zu einem erneuten Zusammenbruch. Eine geplante Reha konnte ich nicht antreten, da ich als zu instabil eingeschätzt wurde. Wenige Tage später folgte ein Aufenthalt auf der Akutpsychiatrie.

Nach mehreren Monaten Therapie und Tagesklinik war ich schließlich wieder zuhause – mit dem Wunsch, etwas zu verändern und neue Wege zu finden.

Der Gedanke an einen Assistenzhund

Das Thema Assistenzhund hat mich schon länger begleitet. Immer wieder kam der Gedanke auf – besonders in Momenten, in denen ich gemerkt habe, wie sehr mir Sicherheit im Alltag fehlt.

Erst durch den direkten Kontakt mit einem Hund in meinem Umfeld wurde mir klar, wie viel Ruhe und Stabilität mir diese



Nähe geben kann.

Ich begann, mich intensiver zu informieren, führte Gespräche mit verschiedenen Hundeschulen und traf schließlich die Entscheidung, diesen Weg zu gehen.

Barolo

Im Februar kam dann eine Nachricht, mit der ich nicht gerechnet hatte:

Ich darf einen passenden Hund kennenlernen.

Zwei Wochen später stand ich ihm gegenüber – Barolo, ein Flat Coated Retriever, voller Energie, Lebensfreude und Neugier.

Ich habe versucht, ruhig zu bleiben und nichts zu überstürzen. Doch schon beim ersten gemeinsamen Spaziergang war spürbar, dass hier etwas passt. Nach einem weiteren Treffen, bei dem auch mein Partner dabei war, stand meine Entscheidung fest:

Barolo ist der richtige Partner an meiner Seite.



Was Barolo für mich bedeutet

Barolo wird mich in Zukunft genau in den Momenten unterstützen, in denen mein Alltag zur Herausforderung wird.

Er kann mich in schwierigen Situationen abschirmen, durch gezielten Körperkontakt beruhigen und meine Aufmerksamkeit zurück ins Hier und Jetzt holen. Dadurch kann er helfen, Dissoziationen frühzeitig zu unterbrechen oder abzumildern.

Für mich bedeutet das nicht nur Unterstützung – sondern die Chance auf mehr Sicherheit, mehr Selbstständigkeit und mehr Lebensqualität.

Der Weg dorthin

Barolo ist etwa zwei Jahre alt und wird aktuell von einer Trainerin gezielt auf meine Bedürfnisse vorbereitet. Ursprünglich war er für eine andere Person vorgesehen.

Die Ausbildung eines Assistenzhundes ist sehr intensiv und erfordert viel Zeit, Erfahrung und individuelle Betreuung. Die Kos-

ten belaufen sich derzeit auf rund 32.000 Euro.

Für mich alleine ist es nicht möglich, diese Summe aufzubringen.

Meine Hoffnung

Ich wünsche mir nichts mehr, als wieder ein Stück Normalität zurückzubekommen.

Wieder am Leben teilnehmen zu können – ohne ständige Angst, ohne das Gefühl, ausgeliefert zu sein.

Barolo kann mir genau dabei helfen.

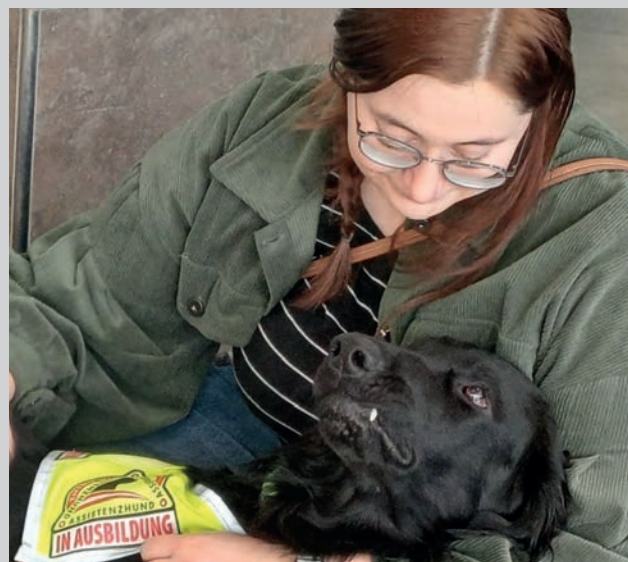
Ich bitte euch von Herzen um Unterstützung. Jede Hilfe bringt mich meinem Ziel ein Stück näher: ein selbstbestimmteres Leben – gemeinsam mit Barolo an meiner Seite.

Danke für eure Unterstützung!

eure Kerstin



JETZT SPENDEN



© Text und Bilder von Kerstin Fissithaler

- Endlich unterwegs -

„Heute fühlt es sich einfach leicht an“



Vor einigen Monaten durfte der Verein Suana und ihre Familie mit einem Fahrradanhänger unterstützen. Nun hat uns Ajla ein kleines Update geschickt – ein Moment, der zeigt, wie viel Erleichterung manchmal in einem einzigen Ausflug steckt.

Manchmal kommt alles anders, als man es plant.

Auch bei uns hat es etwas gedauert – aber endlich war es so weit: Wir haben unseren Fahrradanhänger aufgebaut und das schöne Wetter genutzt, um einen ersten kleinen Ausflug zu machen. Nur zum Spielplatz. Einfach testen, ob alles so funktioniert, wie wir es uns erhofft haben.

Und was soll ich sagen – der Weg dorthin war einfach ein Traum.

Suana saß ganz ruhig im Anhänger. Ohne sich zu beschweren, ohne sich aufzuregen, ohne sich auf die Straße zu setzen. Wir mussten nichts erklären, nichts rechtfertigen. Es war ein wunderschönes Gefühl – und vor allem eine riesengroße Erleichterung.



Nach dem Spielplatz machten wir uns auf den Weg, um ihren jüngeren Bruder abzuholen. Etwas, das bisher kaum möglich war. Oft wollte sie nicht gehen oder unbedingt im Kinderwagen sitzen – während ihr Bruder diesen natürlich auch brauchte. Solche Situationen waren für uns im Alltag immer wieder eine Herausforderung.

An diesem Tag war es anders.



Der Anhänger gibt Suana Sicherheit und einen geschützten Raum. Für uns als Familie bedeutet er Bewegungsfreiheit, Planbarkeit – und ein Stück Normalität zurück.

Heute fühlt es sich einfach leicht an.

Danke von Herzen an den Verein „Seite an Seite“ und alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns diese Erleichterung ermöglicht haben. Eure Hilfe bedeutet für uns weit mehr als nur ein Hilfsmittel – sie schenkt uns gemeinsame Momente.

eure *Ajla*



- Vorstellung -

Stefan Schloßgangl



**Bodenständig | Hilfsbereit
Ehrgeizig | Teamplayer
Dartsportler | Familienmensch
Verlässlich | engagiert...**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude darf ich mich als neuer Obmann-Stellvertreter des Vereins „Seite an Seite“ vorstellen.

Mein Name ist Stefan Schloßgangl, ich bin 27 Jahre alt, komme aus Wels und arbeite seit vielen Jahren in einem Speditionsunternehmen. Nach meiner Lehre als Speditionskaufmann habe ich mich zum

Logistikkaufmann weitergebildet und bin mittlerweile seit rund zehn Jahren im selben Betrieb tätig. Besonders stolz bin ich darauf, heute auch als Lehrlingsausbilder tätig zu sein und mein Wissen weitergeben zu dürfen.

Mein beruflicher Alltag ist geprägt von Organisation, Verlässlichkeit und einem strukturierten Arbeiten – Eigenschaften, die ich auch in meine Tätigkeit im Verein einbringen möchte.

In meiner Freizeit widme ich mich mit großer Leidenschaft dem Dartsport. Aktuell spiele ich in der 1. Landesliga und arbeite daran, den nächsten Schritt in Richtung Bundesliga zu erreichen. Zusätzlich bin ich als sportlicher Leiter im Vorstand des oberösterreichischen Darts-Fachverbandes tätig. Neben dem Dartsport gehört auch Billard zu meinen Hobbys – und wenn es um Süßes geht, bin ich definitiv ein „Schokotiger“, am liebsten mit Nuss oder Nougat. Mein Lieblingsessen? Ganz klar: Wurstknödel.

„Es ist nicht selbstverständlich, gesund zu sein – genau deshalb möchte ich dort helfen, wo Unterstützung gebraucht wird.“

Mein Weg zum Verein

Der Verein „Seite an Seite“ war für mich kein unbekanntes Umfeld. Durch Kevin, den ich schon länger kenne, war der Verein immer wieder Gesprächsthema.

Einen besonders persönlichen Zugang habe ich durch meine Familie: Mein Onkel lebt mit einer Beeinträchtigung. Dadurch habe ich früh erlebt, wie wichtig Unterstützung im Alltag ist – und wie viel sie bewirken kann.

Was mich antreibt?

Mir macht es Freude, Menschen zu helfen, die Unterstützung brauchen. Ich bin dankbar für das, was ich habe – und möchte genau deshalb etwas zurückgeben.

Werte wie Inklusion, Gleichstellung und gegenseitige Unterstützung stehen für mich dabei im Mittelpunkt.

Ich möchte dazu beitragen, dass wir als Verein noch mehr Menschen erreichen und unterstützen können – und gleichzeitig unsere Reichweite stärken, damit noch mehr Betroffene wissen, dass es Hilfe gibt.

Meine Rolle im Verein

Als Obmann-Stellvertreter sehe ich meine Aufgabe darin, gemeinsam mit dem Team neue Impulse zu setzen, Projekte weiterzuentwickeln und den Verein aktiv mitzugestalten.

Mir ist wichtig, dass wir nah an den Menschen bleiben und gezielt dort unterstützen, wo Hilfe wirklich gebraucht wird.

Blick nach vorne

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Herausforderungen, die damit verbunden sind.

Gemeinsam mit dem Team möchte ich die Gemeinschaft weiter stärken und dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft viele Menschen unterstützen können.

euer *Stefan*



@ Bilder von Kevin Aigner @ Text von Stefan Schloßgangl

FREIZEIT FREISEIN

GRENZENLOS BARRIEREFREI REISEN OG



© Text und Bilder von Freizeit Freisein und Grenzenlos Barrierefrei Reisen OG

Ein Update aus der Praxis

Bereits in unserer Ausgabe 1/24 durften wir das Unternehmen „Grenzenlos Barrierefrei Reisen“ vorstellen. Seither hat sich einiges weiterentwickelt.

Mit dem Angebot „Freizeit Freisein“ wurde das bestehende Konzept gezielt erweitert. Neben barrierefreien Reisen steht nun auch die individuelle Betreuung im Alltag und in der Freizeit im Mittelpunkt. Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigung sowie Senioren mehr Selbstbestimmung und Lebensqualität zu ermöglichen – und gleichzeitig Angehörige spürbar zu entlasten.

Das Angebot reicht von gemeinsamen Ausflügen und Freizeitaktivitäten bis hin zu Begleitungen im Alltag, etwa bei Arzt- oder Behördenterminen. Dabei steht immer der einzelne Mensch mit seinen Bedürfnissen im Fokus.

Auch im Bereich Reisen bleibt das Team seinem Anspruch treu: individuell geplante, barrierefreie Urlaubserlebnisse, die auf die persönlichen Anforderungen der Reisenden abgestimmt sind. Durch die Kombination aus Betreuung und Reiseplanung können nun noch umfassendere Lösungen angeboten werden.

Für die Zukunft liegt der Schwerpunkt klar

auf dem weiteren Ausbau dieser individuellen Angebote. Der Anspruch bleibt dabei derselbe: Menschen verlässliche Begleitung zu bieten und ihnen besondere Momente zu ermöglichen – im Alltag wie auf Reisen.

Persönlich Vorge stellt

Kevin Maier

Geschäftsführer | Diplomsozialbetreuer

Nach vielen Jahren Erfahrung im Tages-, Wohn- und Altenbereich habe ich mich 2017 dazu entschieden, meine Vision einer individuellen, wertschätzenden Betreuung zu verwirklichen.

Mit FREIZEIT FREISEIN und der Grenzenlos Barrierefrei Reisen OG ist es gelungen, Betreuung und Reiseplanung auf höchstem Niveau zu vereinen. Mein Ziel war und ist es, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsame Urlaubserlebnisse zu ermöglichen – professionell organisiert und persönlich begleitet.



Marc Fauster

Geschäftsführer

Mein besonderes Anliegen ist es, dass Menschen unabhängig von körperlichen Voraussetzungen gemeinsam reisen können. Unsere ausgewählten Destinationen bieten Aktivitäten, die für alle zugänglich sind.

Sagen Sie uns, was Ihnen wichtig ist – wir gestalten Ihre Reise individuell, persönlich und mit größter Sorgfalt.

Für mehr Selbstbestimmung – im Alltag und auf Reisen.



GRENZENLOS BARRIEREFREI REISEN OG
INDIVIDUELLE PERSONENBETREUUNG

Schüzling 161, 8330 Riegersburg
Tel.: 0664/2454582, E-Mail: info@barrierefrei-reisen.at
www.barrierefrei-reisen.at

„Der Verein – Rollende Engel“ erfüllt letzte Herzenswünsche schwerkranker Menschen



WIR ERFÜLLEN LETZTE WÜNSCHE

Wels / Österreich. Manchmal ist es ein Flug über die Heimatgemeinde, manchmal ein Treffen mit dem Lieblingskünstler – und manchmal einfach nur die Rückkehr nach Hause, um sich in Ruhe zu verabschieden. Der Verein Rollende Engel macht genau das möglich: Er erfüllt schwerkranken Menschen österreichweit kostenlos ihren letzten Herzenswunsch.

Die bewegende Geburtsstunde im Jahr 2019

Die Idee zu dem besonderen Verein entstand im Jahr 2019. Damals hatte Florian Aichhorn ein prägendes Erlebnis mit einem achtjährigen, schwer erkrankten Buben. Dessen größter Wunsch war es, einen Tag auf einer Rallyestrecke zu ver-



bringen und in einem Rallyeauto mitzufahren. Was zunächst als einmalige Aktion begann, wurde zur Initialzündung für etwas viel Größeres.

Aichhorn erkannte, wie viel Kraft und Le-

bensfreude ein erfüllter Herzenswunsch schenken kann – selbst in den schwersten Momenten. Neun Monate lang kämpfte er um Genehmigungen, plante, organisierte und legte den Grundstein für ein Herzensprojekt. Mit 1. Jänner 2020 war es schließlich so weit: Der Verein wurde offiziell gegründet.

Über 820 erfüllte Wünsche

Seit der Gründung hat der Verein mehr als 820 schwerkranken Menschen ihren letzten Wunsch erfüllt. Hinter jeder Zahl steht eine persönliche Geschichte – und oft ein unvergesslicher Moment.

Die Wünsche sind so individuell wie die Menschen selbst:

- Ein lang ersehnter Musicalbesuch – einmal ganz im Lieblingsstück eintauchen
- Ein Treffen mit dem Lieblingsfahrer bei einem Formel-1-Rennen
- Mit über 280 km/h in einer Schnellloko-





motive über die Schienen dösen

- Ein unvergesslicher Stadionbesuch beim Herzensverein

Was für viele selbstverständlich erscheint, wird für schwerkranke Menschen oft zu einer logistischen und medizinischen Herausforderung. Genau hier setzt der Verein Rollende Engel an.

Zwei rollende Intensivstationen in Wohnzimmeroptik

Der Verein mit Sitz in Wels verfügt über zwei speziell ausgestattete Fahrzeuge. Auf den ersten Blick gleichen sie gemütlichen Wohnmobilen – tatsächlich handelt es sich jedoch um hochmoderne, mobile Intensivstationen. Ausgestattet mit aktueller Medizintechnik ermögli-

chen sie auch schwerkranken Patienten sichere Transporte.

Innerhalb weniger Stunden ist das Team österreichweit einsatzbereit. Die Fahrzeuge verbinden medizinische Sicherheit mit einer wohnlichen Atmosphäre – ein bewusst gewählter Kontrast zur klinischen Umgebung.

28 Ehrenamtliche im Dienst der Menschlichkeit

Hinter dem Verein steht ein 28-köpfiges Team aus ehrenamtlichen Wunscherfüllern. Alle verfügen über eine fundierte medizinische Ausbildung – darunter Notfallsanitäter, Intensivpfleger und Notärzte. Sie leisten ihren Dienst unbezahlt und investieren ihre Freizeit, um schwerkranken Menschen einen letzten besonde-



ren Moment zu schenken.

Finanziert wird der private Verein ausschließlich durch Spenden und Patenschaften. Staatliche Subventionen erhält er nicht.

Mehr als nur eine Fahrt

Für viele Betroffene und deren Familien bedeutet ein erfüllter Herzenswunsch weit mehr als nur einen schönen Tag. Es ist ein Stück Normalität, ein Moment der Selbstbestimmung – und oft ein würdevoller Abschluss.

Ein Herzenswunsch wird wahr

Was hinter diesen Worten steckt, wird besonders deutlich, wenn man eine der erfüllten Herzenswünsche näher betrachtet. Ein Moment voller Bedeutung – für einen Menschen am Ende seines Weges und für alle, die ihn begleiten durften.

Der Verein Rollende Engel erhielt einen besonderen Anruf von der Palliativstation: Eine 64-jährige Patientin befindet sich aufgrund einer schweren Erkrankung bei ihnen auf der Station. Trotz ihrer körperlichen Schmerzen hatte sie einen einzigen Wunsch – sie wollte bei der Hochzeit ihrer geliebten Tochter dabei sein. Ein Wunsch, der von der Familie so sehr herbeigesehnt wurde, und doch schien er unmöglich, angesichts der fortgeschrittenen Krankheit und der damit verbundenen Einschränkungen.

Doch genau hier setzt der Zauber der Wunscherfüller an. In enger Zusammenarbeit mit der Palliativstation und unter Berücksichtigung aller medizinischen Erfordernisse machten sich unsere ehrenamtlichen Wunscherfüller Gerlinde, Sonja und Florian wenige Tage nach dem ersten Kontakt auf den Weg, um diesen besonderen Wunsch wahr werden zu lassen.

Als sie Frau Evelin im Krankenhaus abholten, strahlte sie trotz der erkennbaren Schmerzen. Ihre Augen leuchteten, als sie das Team erblickte, das sie auf dieser bedeutenden Reise begleiten würde. – Ziel war das Schloss Lamberg in Steyr, der Ort, an dem ihre Tochter bald den Bund fürs Leben schließen würde.

Im Schloss angekommen, war die Überraschung perfekt: Frau Evelins Tochter, in einem strahlend weißen Brautkleid, wartete bereits voller Freude und Tränen auf ihre Mutter. Es war ein Moment der tiefen Verbundenheit, den niemand in diesem Augenblick für möglich gehalten hätte. Die ganze Familie konnte es kaum fassen, dass Frau Evelin bei diesem einmaligen Ereignis dabei sein konnte.

Die Zeremonie im Standesamt war emotional und wunderschön und die Musik untermalte die festliche Atmosphäre und begleitete das Paar in einen neuen Lebensabschnitt. Danach wurde ein Glas Sekt auf das junge Glück angestoßen, und die Familie genoss die gemeinsame Zeit in vollen Zügen. Es war ein Fest der Liebe und des Lebens – und Frau Evelin

war mittendrin, medizinisch bestens betreut von den Wunscherfüllern. Die Stunden vergingen wie im Flug. Es wurde viel miteinander gesprochen, gelacht und Erinnerungen ausgetauscht.

Für alle Beteiligten war es ein unvergesslicher Moment, der den wahren Wert des Lebens, der Familie und der Liebe widerspiegelt. Ein Moment, in dem selbst inmitten großer Krankheit ein letzter Wunsch in Erfüllung ging – dank der Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer, die mit Herz und Hingabe dafür sorgen, dass Wünsche wahr werden, die für andere unerreichbar erscheinen.

@ Text von Florian Aichhorn | Wunscherfüller/Koordinator

Kontaktdaten:
07242 309 309
info@rollende-engel.at

Mehr Infos & Anmeldung:
www.rollende-engel.at

QR-CODE SCANNEN
& DIREKT ZUR WEBSITE



@Fotocredit: Rollendeengel

VertretungsNetz

Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit – Grundrechte für alle Menschen

Der Erwachsenenschutzverein VertretungsNetz setzt sich für die Grundrechte von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder psychischer Erkrankung ein.

Jeder Mensch hat das Grundrecht selbst zu entscheiden, wohin er geht, wo er wohnt und welche Behandlung er bekommt. Für Menschen mit psychischer Erkrankung oder intellektueller Beeinträchtigung ist dieses Recht aber nicht immer selbstverständlich.

Wenn andere anfangen, über das eigene Leben zu bestimmen, braucht es jemanden, der fragt: „Was will die betroffene Person selbst?“ und darauf achtet, dass ihre Rechte eingehalten werden. Genau dafür gibt es VertretungsNetz.

Der Erwachsenenschutzverein VertretungsNetz setzt sich für die Grundrechte von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder psychischer Erkrankung ein.

Wenn ein Mensch in seiner Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt ist, wenn



@Fotocredits: VertretungsNetz / Johannes Zinner



@Fotocredits: VertretungsNetz / Johannes Zinner

eine Person in einer Wohn- oder Pflegeeinrichtung, in einem Krankenhaus oder in einer Sonderschule Freiheitsbeschränkungen erlebt oder wenn jemand zwangsweise in einer psychiatrischen Abteilung untergebracht wird, trifft sie oder er früher oder später auf einen der vier gesetzlichen Erwachsenenschutzvereine in Österreich. VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung, Patientenadvokatur, Bewohnervertretung ist der größte dieser Vereine und auch für die Menschen in Oberösterreich zuständig.

Wer wir sind

VertretungsNetz ist ein gemeinnütziger Verein, nicht auf Gewinn ausgerichtet, und arbeitet im Auftrag des Justizministeriums in allen Bundesländern außer Vorarlberg.

Unser Ziel ist, dass die Grundrechte von

Menschen mit Behinderungen auch in schwierigen Lebenssituationen gewahrt bleiben und ihre Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit gesichert sind.

Um das zu erreichen, arbeiten wir in drei großen Bereichen: Erwachsenenvertretung, Patientenadvokatur und Bewohnervertretung.

Erwachsenenvertretung

Manchmal können Menschen wichtige Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln – zum Beispiel Finanzen, Verträge, Wohnen oder medizinische Behandlungen. Dann kann das Gericht eine Erwachsenenvertretung anordnen. Wenn VertretungsNetz diese Aufgabe übernimmt, vertreten wir die Person.

Uns ist wichtig, die betroffene Person möglichst gut kennenzulernen und ihre

Selbstbestimmung so weit wie möglich zu erhalten. Entscheidungen sollen nicht über ihren Kopf hinweg getroffen werden, sondern gemeinsam mit ihr.

Zusätzlich beraten wir Betroffene und Angehörige über die verschiedenen Vertretungsformen, nehmen Registrierungen von Erwachsenenvertretungen vor und bieten kostenlose Schulungen zu diesem Thema an.

Patientenanzwaltschaft

Wer auf einer psychiatrischen Abteilung gegen oder ohne eigenen Willen untergebracht wird, bekommt in Österreich eine:n Patientenanzwält:in von VertretungsNetz zur Seite gestellt. Unsere Aufgabe ist es, die untergebrachte Person so rasch wie möglich zu besuchen und sie über ihre Rechte und Möglichkeiten aufzuklären.

Wir vertreten Patient:innen im gerichtlichen Unterbringungsverfahren. In diesem Verfahren überprüft ein:e Richter:in, ob

die zwangsweise Unterbringung rechtmäßig ist. Unsere Patientenanzwält:innen vermitteln auch gegenüber Ärzt:innen und Pflegepersonal und stärken so die Position der Patient:innen.

Bewohnerververtretung

Erwachsene und Kinder mit psychischer oder intellektueller Beeinträchtigung, die in Pflege- und Betreuungseinrichtungen leben, gefährden manchmal sich selbst oder andere. In solchen Situationen setzt das Personal Freiheitsbeschränkungen, zum Beispiel durch Bettgitter, Sitzgurte, Sitzhosen oder sedierende Medikamente.

Die Einrichtungen müssen alle Freiheitsbeschränkungen an die Bewohnerververtretung von VertretungsNetz melden. Unsere Bewohnervertreter:innen überprüfen diese Maßnahmen, regen an, Alternativen zu erproben und stellen – wenn nötig – beim zuständigen Bezirksgericht einen Antrag auf Überprüfung



@Fotocredit: iStock

der Freiheitsbeschränkung. Im gerichtlichen Überprüfungsverfahren vertreten wir die Interessen der Bewohner:innen.

Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass Menschen in Betreuungseinrichtungen so selbstbestimmt wie möglich leben können.

Sind auch Sie betroffen?

Betroffene, Angehörige und Fachkräfte können sich an uns wenden,

- wenn sie Auskunft zum Thema Erwachsenenvertretung suchen,
- wenn sie sich über ihre Rechte bei einer Unterbringung auf einer psychiatrischen Station informieren möchten oder
- wenn sie Fragen zur Umsetzung des Heimaufenthaltsgesetzes haben.

Kontaktieren Sie uns

Auf www.vertretungsnetz.at finden Sie:

- alle wichtigen Informationen zusammengefasst,
- Infomaterial zum Download und
- die genauen Kontaktinformationen für Ihren Bezirk in Oberösterreich.

@ Text von VertretungsNetz



- BSVÖ - Die Hörbücherei Österreich

© Bildmaterial von BSVÖE



Mehr als eine Million barrierefreie Titel in der Hörbücherei des BSVÖ. Jetzt Mitglied werden und kostenlos alle Services nutzen!

Sie können aus gesundheitlichen Gründen kein konventionell gedrucktes Buch lesen? Dann sind Sie berechtigt, Mitglied der Hörbücherei des BSVÖ zu werden und kostenlos auf über eine Million barrierefreier Titel in über 90 Sprachen zuzugreifen!

Im Katalog der Hörbücherei stehen Ihnen neben literarischen Texten auch Sach- und Fachbücher sowie Hörspiele und Hörfilme als auch Zeitschriften und Ma-

gazine zur Verfügung.

Die Ausleihe erfolgt niederschwellig über den Online-Katalog oder per Anruf. Die bestellten Titel erreichen Sie als CD/SD-Card per Post oder direkt als Download auf Ihrem Endgerät. Nutzen Sie auch die App der Hörbücherei für eine unkomplizierte und barrierefreie Entlehnung der gewünschten Medien.

Jetzt Mitglied werden!

Die einzige Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Hörbücherei ist der Nachweis, dass Sie aus gesundheitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, ein



herkömmlich gedrucktes Buch zu lesen.

Diese Bestätigung besteht aus einem aktuellen ärztlichen Attest oder erfolgt durch eine befugte Stelle (z. B. Heimleitung, Hausärzt:innen, Physiolog:innen, Psycholog:innen und dgl.).

Als Mitglied einer Behindertenrechts- oder Selbsthilfeorganisation genügt in vielen Fällen die Bestätigung über jene Mitgliedschaft!

Hier geht's zur Anmeldung:

<https://www.hoerbuecherei.at/anmeldung> oder ganz einfach den CR-Code scannen!

Kontaktdaten:

Telefon: +43 1 982 75 84 – 230

E-Mail: verleih@hoerbuecherei.at

@ Text von Iris Gassenbauer



UNSER WASSER

DAS GRÖDIGER WASSER
Versorgung & Geschichte | Die Wassergenossenschaft

GEMEINSAM
MEHR
BEWIRKEN



Deine Spende wird automatisch bei deiner
Einkommenssteuererklärung berücksichtigt!

IBAN: AT58 1500 0006 6114 4568



JETZT SPENDEN

Retouren an Postfach 555; 1008 Wien